

[14220.] Zur Beforgung von Commissionen empfiehlt sich

Hob. Hoffmann in Leipzig.

[14221.] **Amerikanisches Sortiment!**

Neuerdings in Amerika angeknüpfte Verbindungen setzen uns in den Stand, amerikanisches Sortiment in kürzester Frist und zu billigsten Preisen zu liefern, und empfehlen wir uns zu geneigten Aufträgen bestens.

Leipzig, 1855.

Voigt & Günther.

[14222.] Für katholische Sortiments-handlungen.

Unsere vielfachen Verbindungen mit hiesigen Handlungen setzen uns in den Stand,

Pariser Weihnachtsartikel

billigst zu offeriren; namentlich machen wir auf die so beliebten Spitzen-Heiligenbilder aufmerksam. Rosenkränze, Medaillen, Kreuze und andere Devotionalien liefern wir, bei äusserst geschmackvollem Fabrikat, zu erstaunlich billigen Preisen. Wir berechnen die Original-Nettopreise und nur ein Geringes für Packung und Provision. Die Versendungen verstehen sich frei ab hier und gegen baar. Briefe erbitten pr. Post franco.

Paris, 2. November 1855.

Schulgen & Schwan,
25, rue St. Sulpice.

[14223.] Zur Ankündigung

medizinischer Werke

erlaube ich mir den Herren Verlegern zu empfehlen:

1) Graevell's Notizen für praktische Aerzte über die neuesten Beobachtungen in der Medicin. Aufl. 1500 Exempl. jährlich in 3 Abtheilungen. Insertionspreis pro Petitzeile 2½ Sgr.

2) Nachstehende 3 Journale:

a) Vierteljahrsschrift für gerichtliche und öffentliche Medicin, von Casper. Aufl. 1000 Exempl. (vierteljährlich).

b) Monatsschrift für Geburtskunde u. Frauenkrankheiten, von Busch, Credé, v. Ritgen und v. Siebold. Aufl. 800 (monatlich).

c) Zeitschrift, allgemeine, für Psychiatrie, von Damerow, Flemming u. Roller. Aufl. 500 Exempl. (vierteljährlich).

Ich berechne für die Aufnahme eines Inserats in diese drei Journale zusammen in einer Gesamtauflage von 2300 Exemplaren pro Petitzeile oder Raum 3 Sgr.

Zur Ankündigung von thierärztlichen Werken empfehle ich das

Magazin für die ges. Thierheilkunde, von Gurlt und Hertwig. Aufl. 650 Ex. (vierteljährlich). Insertionspreis pro Petitzeile 2 Sgr.

Für Beilagen in jeder der 4 Zeitschriften, sowie in Graevell's Notizen berechne für jedes Hundert der Auflage 10 Sgr.

Berlin, October 1855.

August Hirschwald.

[14224.] **Inserate in die Kölnische Zeitung**

(Verlag von M. DuMont-Schauberg)

werden durch die Unterzeichnete vermittelt, und denjenigen geehrten Handlungen, welche offenes Conto mit ihr haben, in Jahres-Rechnung gestellt.

Gebühren für die gesp. Petit-Zeile oder deren Raum 2 Sgr.

Das Feuilleton der Kölnischen Zeitung liefert Besprechungen neuer Werke aus den Gebieten der Geschichte, Staatswissenschaft, Länder- und Völkerkunde, Belletristik etc. etc., welche die betreffenden Verlags-handlungen unter der Adresse der „Redaction des Feuilletons d. K. Z.“ durch Beischluss an uns einzusenden belieben.

M. DuMont-Schauberg'sche
Buchhandlung in Cöln.

[14225.] **Inserate.**

Zu Inseraten empfehle ich das in meinem Verlage erscheinende „Katholische Schulblatt.“ Dasselbe ist in einer Auflage von 800 Ex. an Geistliche und Lehrer verbreitet, und berechne ich die durchlaufende Zeile mit nur 1¼ Sgr.

Breslau, Nov. 1855.

F. C. C. Leuckart.

[14226.] **Zu Inseraten**

erlauben wir uns unsere vielgelesenen Blätter: **Neuer Handels- und Intelligenzblatt, Rheinisches Kirchenblatt, Zeitschrift für Erziehung und Unterricht** zu empfehlen. Die Einrückungs-Gebühren betragen pro Zeile 1 Sgr.

E. Schwann'sche Verlags-handlung
in Cöln und Neuf.

[14227.] Zu erfolgreichen Inseraten empfehlen wir die in unserm Verlage erscheinende

Berliner Gerichts-Zeitung.

Auflage 2500.

1 Sgr 6 & die gespaltene Petitzeile.

Wo wir den Betrag baar nachnehmen, gewähren wir 50 % Rab., in Rechnung 33⅓ %. Bücher, namentlich politische und populäre, deren Besprechung gewünscht wird, bitten franco an uns einzusenden.

Berlin, October 1855.

Albert Falkenberg & Co.

[14228.] **Bitte an die Herren Verleger!**

Für unsere hiesigen Localblätter werden uns häufig Inserate eingesandt, von welchen wir Gebrauch zu machen Bedenken tragen müssen, da wegen der geringen Verbreitung jener Blätter günstige Resultate nur selten erreicht, dem Verleger dagegen häufig unnöthige Kosten verursacht werden würden.

Im gegenseitigen Interesse bitten wir daher: bei Ankündigungen im **Nürnberger Correspondent und Courier** auch unsere Firma nennen zu wollen, was sicherlich in den meisten Fällen zweckentsprechender sein wird, da diese beiden Zeitungen hier und in der ganzen Umgegend die gelesenen sind.

Hochachtungsvoll

Hof. **G. A. Grau & Co.**

[14229.] **Weihnachts-Anzeigen**
für die Kölnische Zeitung

(Aufl. 13,000 Expl. Petitzeile 2 Sgr.), welche gewöhnlich von gutem Erfolge sind, werden immer prompt durch mich besorgt, und den Herren Verlegern auf laufende Rechnung notirt. Bei Vertheilung der Inserate bitte ich, meiner Firma zu gedenken, wobei man sich einer recht thätigen Verwendung versichert halten wolle.

Adolph Bädeler in Köln.

[14230.] **Wiederholt bringe ich in Erinnerung, dass**

Zeitschriften, welche ohne mein ausdrückliches Verlangen dennoch für mich eingehen, gar nicht in meinen Besitz kommen, sondern ohne Weiteres in der hiesigen Censur verbrannt werden.

Rud. Friedlein in Warschau.

[14231.] **Zur Notiz.**

Die Herren Verleger werden ersucht, meine Firma bei Anzeigen in den Zeitungen gefälligst mit zu nennen.

Leisnig, 6. November 1855.

Albert Bethke.

[14232.] **E. Hestermann** in Altona ersucht die Herren Verleger, bei Inseraten in Hamburger und Altonaer Blättern, sowie im Isehoer Wochenblatt auch seine Firma mit zu nennen.

[14233.] **Zu Weihnachten**

empfehle die nachstehenden Artikel in grösster Auswahl und bester Qualität:

Extr. Bilderbogen, schwarz à Buch 15 Ngr.
do. do. do. color. à Buch 25 Ngr.

Stammbücher, eigener Fabrik à 5 Ngr.—2 p. Stück.

Reisszeuge, do. do. à 25 Ngr.—6 p. Stück.
ff. französ. u. deutsche Tuschkasten à Stück 15 Ngr.—6 p.

Faber'sche Bleistifte à Dtzd. 7½, 10, 15, 20 Ngr.
do. Bleistift-Etui z. Zeichnen à St. 12½ Ngr.

Vorlegeblätter z. Nachilluminiren (6 schwarze und 6 color. Bl. in Etui) à Stück 6 Ngr.

Leipzig, im Octbr. 1855.

J. B. Klein's Kunst- u. Buchhdlg.

[14234.] **Hob. Hoffmann** in Leipzig empfiehlt seine elegant gedruckten

Buchhändlerconti, à Ries 6 p. u. 8 p.

(auch gebundene Strazzen vorrätzig).

Kundenconti, à Ries 6 p.

116 Handlungen sind bis jetzt stete Abnehmer, theils buch-, theils riesweise; die vorzügliche Brauchbarkeit ist mithin constatirt. Den ermäßigten Preis gestattet die vergrößerte Auflage.

[14235.] **Bitte**

um Auskunft über den jetzigen Aufenthalt der Hrn. Dr. med. Paul Börner (studirte in den 1850er Jahren in Königsberg, später in Würzburg), Dr. Kalau v. d. Hofe (stud. früher in Königsberg, später in Berlin).

Wer der geehrten Hrn. Kollegen mir Auskunft giebt, verpflichtet mich zu großem Dank.

Königsberg, November 1855.

Wilh. Koch.